

Abtsgründ, in der Bibliothek und an der Abendkasse in der Zehntscheuer.

Die Akte 21/05 – der neue Fall der Sektion 3

THEATER. Wieder stecken die Schauspielerinnen Annabella Akçal und Sarah Gros NF, bekannt als Ensemble Sektion 3, in den Rollen der Kriminalhauptkommissarin Aysegül Karakiz und Kriminaloberkommissarin Bettina Biethle, alias Betty Beat in vollem Einsatz. Jederzeit musikalisch unterstützt von Kommissar Schmauch (Mau Staib) am elektrischen Harmonium. Der verzwickte Fall gibt Rätsel auf:

Industrietaucher Dr. Manfred R. stirbt beim Einsatz im Faulturm. Sein zukunftsweisendes Chemielumineszenzhormonabscheidungsverfahren für Kläranlagen steht kurz vor der Realisierung. Sein dreiköpfiges Team, das er nach diesem Einsatz auflösen wollte, und die Journalistin des Umweltmagazins Wasserfall, Xenia Chantal Hügele, zeigen sich tief betroffen.

Abwassermeister Senectus und seine Frau Klärchen sind entsetzt. Eine Biene wird im Tauchanzug des Allergikers gefunden. Für Kriminalhauptkommissarin Aysegül Karakiz und Kommissarin Bettina Biethle weist gegenwärtig alles auf einen natürlichen Tod hin.

Nur gut, denn Klärgärtner Armin Paris Häberle sah schon durch Ermittlungen den Sieg beim internationalen Wettbewerb „shit for future 3000“ für umweltverträgliche Klärwerkstechnologie in Gefahr. Doch wer hätte einem solch wundervollen Menschen den Tod gewünscht? (tw)

– Das Theaterstück findet am Samstag, 14. Mai, 20 Uhr, in der Gmünder Theaterwerkstatt statt. Karten gibt es im Vorverkauf im i-Punkt, Telefon: 0 71 71/6 03-42 50, Homepage: theaterwerkstatt.gd



Lorcher Hobbykünstler stellen aus

AUSSTELLUNG. Die Lorcher Hobbykünstlerin Erika Kutlesa zeigt in den Sommermonaten ihre neuesten Kunstwerke in Öltechnik in der ständigen Wechselausstellung im Foyer vom Restaurant-Café Muckensee in Lorch. Kutlesa ist die stellvertretende Vorsitzende der Lorcher Hobbykünstler und freut sich, dass im Juni wieder eine Hobby-Ausstellung beim 50. Lorcher Löwenmarkt stattfinden kann. Foto: ur

Rems-Zeitung - 13. Mai 2022

„Tulpengemetzel“ in der Theaterwerkstatt

Die inzwischen sehr bekannte Komödie „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza wurde in der Theaterwerkstatt in Schwäbisch Gmünd aufgeführt.

THEATER. Mit Spielfreude und hoher Präzision wurde es von vier Schauspielern des Atelier Theaters Stuttgart (Jacqueline Haas, Jerome Jähmig, Guido Kunkel, Sophie Schneider) in einer sehr unterhaltsamen Inszenierung auf die Bühne gebracht.

Das Publikum ging begeistert mit. In dieser Komödie eskaliert ein zunächst freundliches Zusammentreffen zweier Ehepaare zu einem ausgewachsenen Streit, an deren Ende auf der Bühne der Theaterwerkstatt ein Strauß Tulpen bis zur Unkenntlichkeit auf dem Tisch zerschlagen wurde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen zur Gefahr einer kriegerischen Eskalation im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg war Resas Theaterstück ein eindrückliches Lehrstück dafür, wie schnell Situationen eskalieren können. Auf der Bühne endete die Eskalation jedoch in einem ungefährlichen Tulpengemetzel.

(Stephan Krebs)



Szene aus „Der Gott des Gemetzels“.

Foto: sk

„Solidarisch sein, Zusammenstehen, das sind Grundlagen für ein lebenswertes Miteinander in einer sozialen Wertegemeinschaft“, so Bürgermeister Ronald Krötz. Diese Ideale seien es, die angesichts der Coronapandemie und aktuell vor dem Hintergrund des furchtbaren Krieges in der Ukraine bedeutender sind denn je.

Füreinander einstehen, aktiv und zielgerichtet anpacken, um Menschen in Not Unterstützung zukommen zu lassen, das